

PRESSEINFORMATION

Karlsruhe, 9. September 2009

Von „singenden Winterreifen“ und anderen seltsamen Vorurteilen gegenüber modernen Pneus

Michelin Experten klären die hartnäckigsten Irrtümer über Winterreifen auf und erläutern die aktuelle Technik.

Mit den früheren „Stollenreifen“ haben heutige Winterreifen nichts mehr gemein. Profil und Gummimischung der Hightech-Produkte sind bis ins Detail speziell auf die Anforderungen in der kalten Jahreszeit abgestimmt – bei Schnee, Eis, nasser und trockener Fahrbahn. Die Reifenexperten von Michelin haben daher die fünf hartnäckigsten Vorurteile gegen Winterpneus zusammengefasst und überprüft. Wahr ist keines davon.

1. Vorurteil: „Winterreifen sind laut und geben singende Geräusche von sich.“ Diese Aussage ist falsch.

Wahr ist: Moderne Winterreifen sind genauso leise wie Sommerreifen. Sie erreichen ihr hohes Gripniveau auf Schnee schon lange nicht mehr durch grobe Profilstollen, die früher mehr Geräusche verursacht haben. Heute sorgen dagegen intelligent angebrachte Lamellenkanten und spezielle Gummimischungen für hohen Grip.

Noch viel wichtiger: Die Lamellen verkürzen auch bei Schnee und Eis die Bremswege deutlich im Vergleich zu Sommerreifen. Spezielle Laufflächenmischungen für Winterreifen bleiben auch bei niedrigen Temperaturen geschmeidig und können sich so besser mit der Fahrbahnoberfläche verzahnen.

Die Profilrillen eines heutigen Winterreifens erfüllen je nach Witterung unterschiedliche Funktionen: Bei Nässe führen sie das Wasser zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche ab und reduzieren so das gefürchtete Aquaplaningrisiko. Bei Schnee oder Schneematsch dienen sie als weitere Griffkanten und erzeugen zusätzliche Haftung.

2. Vorurteil: „Winterreifen verbrauchen mehr Kraftstoff.“ Auch diese Aussage stimmt nicht.

Wahr ist: Durch den Einsatz von Silica (Kieselsäure) anstelle von Ruß als Füllmittel ist der Rollwiderstand von Winterreifen genauso hoch oder niedrig wie bei Sommerpneus. Die Unterschiede bestehen von Reifenhersteller zu Reifenhersteller. MICHELIN Reifen zeichnen sich durch einen besonders niedrigen Rollwiderstand aus, wie zahlreiche Tests unabhängiger Prüforganisationen wie DEKRA oder TÜV¹⁾ sowie zahlreiche Prettetests belegen, und sparen dadurch Kraftstoff.

3. Vorurteil: „Winterräder sind hässlich.“ Diese Aussage ist ebenfalls nicht richtig.

Wahr ist: Mittlerweile gibt es die meisten Premium-Pneus auch in zeitgemäßen Breitreifen-Dimensionen. Diese sind optisch nur aus der Nähe und nur von Fachleuten von Sommerreifen zu unterscheiden. Dank der hohen Anzahl an Lamellen (Gripkanten) sind die Niederquerschnitts-Pneus schmalere Reifen bei den meisten Witterungsbedingungen überlegen. Außerdem gibt es Winter-Aluräder mit spezieller Oberflächenversiegelung, sodass die dynamische Sommeroptik auch in der kalten Jahreszeit erhalten bleibt und Korrosion keine Chance hat.

4. Vorurteil: „Winterreifen sind langsam.“ Schon wieder falsch.

Wahr ist: Seit einigen Jahren gibt es Winterreifen in verschiedenen Dimensionen mit Geschwindigkeitsfreigaben von bis zu 270 km/h. Natürlich sollte man das nur auf schneefreien Straßen ausnutzen.

5. Vorurteil: „Winterreifen sind teuer.“ Das ist erst recht Unsinn.

Wahr ist: Das Preisniveau von Winterreifen entspricht in etwa dem von Sommerreifen. Viele Menschen sehen die Investition in Winterreifen als zusätzliche Kosten an. Oft vergessen Autofahrer, dass sie mit zwei Satz Reifen (Sommer- und Winterreifen) auch doppelt so viele Kilometer fahren – und das vor allem deutlich sicherer.

¹⁾ Winterreifentest 2009, durchgeführt im April 2009 von den unabhängigen Prüforganisationen DEKRA und TÜV im Auftrag von Michelin. Getestete Reifengröße: 205/55 R 16 H mit MICHELIN Primacy Alpin PA3 und den vier wichtigsten Wettbewerbsreifen von Bridgestone (Blizzak LM25 M+S), Continental (Conti Wintercontact TS 830 M+S), Dunlop (SP Winter Sport 3D M+S) und Goodyear (Ultra Grip 7+ M+S).

**Rückfragen bitte an:
Jan Hennen**

Telefon +49 (0)721 530-1379

Download dieser Pressemeldung unter: www.michelin-presse.de

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Öffentlichkeitsarbeit,
Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe, Fax +49 (0)721 530-1555

